

WDR

SO SINGT FREUDE.

**RUNDFUNK
CHOR**

VOKALE SPHÄREN

FR 15. Februar 2019
Köln, Trinitatiskirche
20.00 Uhr

SA 16. Februar 2019
Siegen, Nikolaikirche
19.00 Uhr



VOKALE SPHÄREN


FR 15. FEBRUAR 2019
KÖLN, TRINITATISKIRCHE
20.00 UHR

19.00 UHR EINFÜHRUNG
MIT ELFI VOMBERG

SA 16. FEBRUAR 2019
SIEGEN, NIKOLAIKIRCHE
19.00 UHR

SENDETERMIN DES KÖLNER KONZERTS
WDR 3 MI 6. MÄRZ 2019, 20.04 UHR

DAS KONZERT (KÖLN) WIRD AUF
WDR-RUNDFUNKCHOR.DE IM
VIDEO-LIVESTREAM ÜBERTRAGEN

ZUM NACHHÖREN FINDEN SIE DAS
KÖLNER KONZERT 30 TAGE LANG
IM WDR 3 KONZERTPLAYER: **WDR3.DE** 

Unter wdr-rundfunkchor.de steht Ihnen
fünf Tage vor jedem Konzert das jeweilige
Programmheft zur Verfügung.

PROGRAMM

Alfred Schnittke

Drei geistliche Gesänge (1984)

1. Bogoroditse
2. Gospodì, Gospodì lisuse
3. Otche nash

~ 8 Minuten

Veljo Tormis

Sügismaastikud (1964)

1. On hilissuvi
2. Üle taeva jooksevad pilved
3. Kahvatu valgus
4. Valusalt punased lehed
5. Tuul kõnnumaa kohal
6. Kül m sügisöö
7. Kanarbik

~ 9 Minuten

Arvo Pärt

The Woman with the Alabaster Box
(1997)

~ 7 Minuten

Krzysztof Penderecki

Iže cheruvimi (1987)

~ 7 Minuten

PAUSE

John Cage

Four² (1990)

~ 7 Minuten

Julian Anderson

Four American Choruses
(2001 – 2004)

1. Beautiful valley of Eden
2. I'm a pilgrim
3. Bright morning star!
4. At the fountain

~ 18 Minuten

Benita Borbonus Sopran

Kanako Sakaue Alt

Samuel Barber

God's Grandeur (1938)

~ 7 Minuten

WDR Rundfunkchor

Philipp Ahmann Leitung

Elfi Vomberg Moderation

ZWISCHEN AUFBRUCH UND TRADITION

VOKALMUSIK AUS OST UND WEST

Stunde Null. 1945. Deutschland liegt in Trümmern und die Welt zerfällt politisch in Ost und West. Auch kulturell ist die Trennlinie zwischen den Systemen spürbar – und hörbar. Während im Westen mit neuen klanglichen Möglichkeiten experimentiert wird, konservieren Komponisten hinter dem Eisernen Vorhang im Volkslied die kulturelle Identität und lehnen sich mit der Hinwendung zu religiösen Werken gegen das Regime auf.

Im heutigen Konzert stehen sich diese beiden musikalischen Welten gegenüber: in der ersten Konzerthälfte Musik aus der ehemaligen Sowjetunion (nämlich Russland und Estland) sowie aus Polen – in der zweiten Hälfte Werke aus den USA und Großbritannien.

Alfred Schnittke stand genau zwischen den Welten: Der russisch-deutsche Komponist hatte jüdische Wurzeln, wuchs auf im sozialistischen Regime, war als praktizierender Katholik geprägt von der russisch-orthodoxen Kirche – und er war Liebhaber ebenso von klassischer Musik wie von Jazz und Zwölftonmusik. Schnittke setzte diese unterschiedlichen kulturellen Einflüsse kreativ um. Die »Drei geistlichen Gesänge« zeigen vor allem seine spirituelle Seite und bezeugen in ihrer Anlehnung an die Praxis der orthodoxen Litu-

gie den starken Einfluss, den die jahrhundertalte Tradition des altrussischen Kirchengesangs auf seine Komposition ausübte.

Der estnische Komponist **Veljo Tormis** wurde zur Stimme des Widerstands gegen die sowjetische Politik. Detektivisch sammelte er im Umfeld von ostseefinnischen Völkern hunderte Volkslieder, um der Zerstörung der kulturellen Erinnerung vorzubeugen. Diese Verbundenheit mit dem Liedgut seiner Heimat lässt aus »Sügismaastikud« (»Herbstlandschaften«) einen lebendigen Reiseführer werden: Die estnische Landschaft mit bunten Wäldern und Heidekraut, das Spiel von Wind, Licht und Farbe illustriert der Chor so lebendig, dass die Stimmen lautmalerisch zu Naturgewalten werden.

Veljo Tormis' wohl bekanntester Schüler ist **Arvo Pärt**. Wegen seiner in den frühen Jahren modernen Kompositionstechniken und der Nähe zur Religion erregte er jedoch den Unmut der sowjetischen Kulturfunktionäre und wurde 1980 zur Emigration nach Wien gezwungen. Pärts tiefe Spiritualität offenbart sich in seiner Interpretation der Salbung in Betanien nach dem Matthäusevangelium im Vokalwerk »The Woman with the Alabaster Box«. Der typisch minimalistische, raumfüllende Pärt-Klang wird hier durch akkordische Phrasen und eine stufenweise melodische Deklamation der Stimmen erzeugt.

Auch im Œuvre des polnischen Komponisten **Krzysztof Penderecki** gewann geistliche Musik im Laufe des Lebens zunehmend an Bedeutung. 1987 vertonte Penderecki den »Cherubinischen Lobgesang« (»Iże cheru-vimi«). In der Liturgie der russisch-orthodoxen Kirche ist dieser Gesang ein Hymnus auf die Heilige Dreifaltigkeit. Penderecki fängt mit tonalen Verschleierungen, dicht gedrängter Chromatik sowie eindringlich repetierten Gebetsformeln den hymnischen Charakter dieser emotionalen Musik ein.

Auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs stellte **John Cage** tradierte Konzert- und Aufführungsformen auf den Prüfstand. Seine Kompositionsweise nannte er »Klang in die Stille werfen«. Das Verfahren bestand häufig darin, Spielregeln für diesen Akt festzulegen. Nachvollziehen lässt sich das anhand der Komposition »Four²«, die mit dem Zufall spielt. Cage schreibt jeder Stimme eine unterschiedliche Anzahl von Tönen vor, die im Zeitraum von insgesamt sieben Minuten erklingen sollen, wobei jede Stimmgruppe für jeden Ton eine bestimmte Zeitspanne zur Verfügung hat. Die Idee dahinter spiegelt Cages Utopie der perfekten Gesellschaft wider: Eine Gruppe von Menschen soll auf harmonische Weise und ohne strikte Regeln so zusammenleben, dass jeder seinem Selbst noch Ausdruck verleihen kann.

Auch in **Julian Andersons** »Four American Choruses« steht eine soziale Idee im Fokus. Das Prinzip der gemeinsamen Hoffnung, dem Kollektiv ein klingendes Denkmal zu setzen, war das Anliegen des britischen Komponisten, als er seine vier Hymnen auf der Grundlage



Pop-Art zwischen Ost und West aus der Zeit des Kalten Krieges: Der polnisch-französische Künstler Roman Ciéslewicz (1930 – 1996) stellte in »Supermen« (1968) die beiden Supermächte UdSSR und USA gegenüber.

von Texten geistlicher Lieder schrieb. Es sei deren zupackender Optimismus gewesen, der ihn an diesen Worten fasziniert habe, schreibt Anderson. Menschen in »vermutlich schrecklichen Lebensumständen« hätten in den Erweckungsliedern aus dem 19. Jahrhundert Trost und Hoffnung auf ein besseres Leben gefunden.

Hoffnung ist auch das Motiv in »God's Grandeur« von **Samuel Barber**. Das zugrunde liegende Sonett des britischen Dichters Gerard Manley Hopkins geht von dem Gedanken aus, dass Gott in seiner Schöpfung allgegenwärtig ist – nicht nur in der Natur, sondern auch in modernen Errungenschaften der Industrialisierung. Der Text zeichnet Natur und Kultur durch die Umweltzerstörung in einem Spannungsverhältnis, während Barber in seiner Komposition mit liedhafter Einfachheit ein Gegengewicht setzt.

Elfi Vomberg

GESANGSTEXTE

Alfred Schnittke (1934 – 1998)

DREI GEISTLICHE GESÄNGE

Text: Russisch-orthodoxe Liturgie

1. Bogoroditse

Bogoroditse D'evo, radujs'a.
Blagodatnaja Marije, Gospod s Toboju;
blagoslov'enna Ty v zhenakh,
i blagoslov'en plod chreva Tvojego,
jako Spasa rodila jesi dush nashikh.

2. Gospodi, Gospodi lisuse

Gospodi, Gospodi lisuse Khrist'e,
Syn'e Bozhij, pomiluj m'a,
pomiluj m'a gr'eshnogo.

3. Otche nash

Otche nash, lzhe jesi na n'eb'es'ekh!
Da sv'a tits'a im'a Tvoje,
da priid'et Tsarstvije Tvoje,
da bud'et vol'a Tvoja
jako na n'eb'esi i na z'emli.
Khl'eb nash nasushchnyj
dazhd nam dn'es,
i ostavi nam dolgi nasha,
jakozhe i my ostavl'ajem dolzhnikom nashim.
I n'e v'edi nas vo iskushenije,
no izbavi nas ot lukavago.
Jako Tvoje jest Tsarstvo
i sila i slava vo v'eki.
Amin.

1. Gegrüßet seist du

Gegrüßet seist du, Jungfrau, Mutter Gottes.
Gesegnete Maria, der Herr ist mit dir;
du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
da du den Erlöser gebarst um unserer Seelen
willen.

2. Herr Jesus, Sohn Gottes

O Herr, Herr Jesus, Herr Jesus Christus,
Sohn Gottes, erbarme dich meiner,
erbarme dich deines Sünders.

3. Vater unser

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Veljo Tormis (1930 – 2017)

SÜGISMAASTIKUD

Text: Viivi Luik (* 1946)

1. On hilissuvi

Ja lõhnab angervaks

ja tulilill

ja ohakas.

On hilissuvi, on hilissuvi.

Ja pihlapuus

on marjakobar

ja männikus

on kanarbik.

Ja seda suve

ei tule enam,

ei tule enam

seda suve.

2. Üle taeva jooksevad pilved

Üle taeva jooksevad pilved,

vihmajärgse hommiku lillad pilved.

See on järvelt lõõtsuv tuul,

see on kartulivagude muld,

millest su käed külmetavad.

3. Kahvatu valgus

Kahvatu valgus

sügismaastike kohal.

Valgeid tutte

ohakad külavad tuulde.

All ribadeks rebitud taeva

pikad ja porised teed.

HERBSTLANDSCHAFTEN

1. Es ist Spätsommer

Es duftet Mädesüß

und Butterblume

und Distel.

Es ist Spätsommer, Spätsommer.

Reife Beeren

an der Eberesche

und Heidekraut

im Kiefernhein.

Und dieser Sommer

kommt nicht wieder,

kommt nicht wieder

dieser Sommer.

2. Wolken jagen über den Himmel

Wolken jagen über den Himmel,

lila Wolken des Morgens nach dem Regen.

Es ist der Wind, der vom See her weht,

es ist die Erde des Kartoffelackers,

die deine Hände frieren lässt.

3. Fahles Licht

Fahles Licht

über den Herbstlandschaften.

Disteln säen

weiße Büschel in den Wind.

Unter einem zerfetzten Himmel

lange und schlammige Wege.

4. Valusalt punased lehed

Valusalt punased lehed teel,
poriseks sõtkutud teel.
Imetlen neid ma ja tallan
poriseks sõtkutud lehti teel.

4. Schmerzensrote Blätter

Schmerzensrote Blätter auf dem Weg,
auf dem schlammig gekneteten Weg.
Ich bewundere sie und trete
auf die schlammig gekneteten Blätter auf dem
Weg.

5. Tuul kõnnumaa kohal

Tuul kõnnumaa kohal
koolnukollase kõnnumaa kohal.
Teekäänul kõhinal naeris
paar surnud puud.

5. Wind über dem kahlen Land

Wind über dem kahlen Land
über dem leichenblassen kahlen Land.
Raschelnd lachten in der Wegbiegung
ein paar leblose Bäume.

6. Külml sügisöö

Külml sügisöö kuu,
nagu kummaline münt läigatas merre.

6. Kalte Herbstnacht

Der kalte Mond der Herbstnacht,
wie eine fremdartige Münze glitt er ins Meer.

7. Kanarbik

Kurb lilla kanarbik
meeletult lõõskab,
päikese viimane virvendus silmis.
Muidu kõik on kui ikka,
need samad on nurmed,
need samad on teed,
ainult nende peal põleb,
maailma suurune leek.

7. Heidekraut

Trauriges lila Heidekraut
glüht wie von Sinnen,
das letzte Flimmern der Sonne in den Augen.
Sonst ist alles wie immer,
die Wiesen wie immer,
die Wege wie immer,
nur über ihnen brennt
eine Flamme, so groß wie die Welt.

Übersetzung: Kaja Ziegler

Arvo Pärt (* 1935)

THE WOMAN WITH THE
ALABASTER BOX

Text: Bibel, Neues Testament,
Matthäusevangelium 26,6–13

Now when Jesus was in Bethany,
in the house of Simon the leper,
there came unto him a woman
having an alabaster box
of very precious ointment
and poured it on his head,
as he sat at meal.
But when his disciples saw it,
they had indignation,
saying,
to what purpose is this waste?
For this ointment might have been sold for
much,
and given to the poor.
When Jesus understood it,
he said unto them:
Why trouble ye the woman?
For she hath wrought a good work upon me,
for ye have the poor always with you;
but me ye have not always.
For in that she hath poured this ointment
on my body,
she did it for my burial.
Verily I say unto you,
wheresoever this gospel shall be preached in
the whole world,
there shall also this,
that this woman hath done,
be told for a memorial of her.

DIE FRAU MIT DEM
ALABASTERGEFÄSS

Als Jesus in Betanien war,
im Haus Simons des Aussätzigen,
kam eine Frau zu ihm
mit einem Alabastergefäß
voll kostbarem Salböl
und goss es über sein Haupt,
als er bei Tisch war.
Als seine Jünger das sahen,
wurden sie unwillig
und sagten:
Wozu diese Verschwendung?
Man hätte das Öl teuer
verkaufen
und das Geld den Armen geben können.
Jesus bemerkte ihren Unwillen
und sagte zu ihnen:
Warum lasst ihr die Frau nicht in Ruhe?
Sie hat ein gutes Werk an mir getan.
Denn die Armen habt ihr immer bei euch,
mich aber habt ihr nicht immer.
Als sie das Öl
über mich goss,
hat sie meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.
Wahrlich, ich sage euch:
Auf der ganzen Welt, wo dieses Evangelium
verkündet wird,
wird man auch erzählen,
was sie getan hat,
zu ihrem Gedächtnis.

Krzysztof Penderecki (* 1933)

IŹE CHERUVIMI

Text: Russisch-orthodoxe Liturgie

Iže cheruvimy tajno obrazujušče,
i životvorjaščeј Troice trisvjatuju
pesn' pripevajušče, vsjakoe nyne,
žitejskoe jako otložim, jako popečenje.
Jako da carja vsech pod'imem,
angel'skimi nevidimo
dorinosima činmi.
Alliluia, alliluia, alliluia.

CHERUBINISCHER LOBGESANG

Die wir die Cherubim geheimnisvoll darstellen
und der Leben spendenden Dreifaltigkeit
den dreimaligen Lobgesang singen,
wollen wir von uns werfen alle irdische Sorge.
Denn den König des Alls empfangen wir,
der von Engelsscharen unsichtbar im Triumph
geleitet wird.
Alleluja, alleluja, alleluja.

John Cage (1912 – 1992)

FOUR²

Text: John Cage

VIER²

Die in dieser Vokalise verwendeten Buch-
staben entsprechen jenen des US-amerika-
nischen Staates Oregon.

Julian Anderson (* 1967)

FOUR AMERICAN CHORUSES

Texte aus Ira D. Sankeys Buch
»Sacred Songs & Solos«

VIER AMERIKANISCHE GESÄNGE

1. Beautiful valley of Eden

Text: William Orcutt Cushing (1823 – 1902)

Beautiful Valley of Eden!
Sweet is thy noonday calm;
Over the hearts of the weary,
Breathing thy waves of balm.

1. Wunderschönes Tal von Eden

Wunderschönes Tal von Eden!
Süß ist deine Mittagsruh;
Über die Herzen der Erschöpften
Wehen deine tröstenden Wellen.

Beautiful Valley of Eden,
Home of the pure and blest,
How often amid the wild billows
I dream of thy rest, sweet rest!

Wunderschönes Tal von Eden,
Heimat der Reinen und Seligen,
Wie oft träume ich inmitten wilder Wogen
Von deiner Ruh, süßer Ruh!

Over the heart of the mourner
Shineth thy golden day,
Wafting the songs of the angels
Down from the far away.

Auf das Herz des Trauernden
Scheinet dein goldener Tag,
Es schweben die Lieder der Engel
Aus weiter Ferne herab.

There is the home of my Saviour,
[There, with the blood-washed throng.]
Over the highlands of glory
Rolleth the great new song.

Dort ist die Heimat meines Heilands,
[Dort, mit der blutgewaschenen Schar.]
Über dem Hochland der Herrlichkeit
Erklinget das schöne neue Lied.

Beautiful Valley of Eden,
Home of the pure and blest,
How often amid the wild billows
I dream of thy rest, sweet rest!

Wunderschönes Tal von Eden,
Heimat der Reinen und Seligen,
Wie oft träume ich inmitten wilder Wogen
Von deiner Ruh, süßer Ruh!

2. I'm a pilgrim

Text: Mary S. B. Dana (1810–1883)

I'm a pilgrim and I'm a stranger,
I can tarry, I can tarry but a night!
Do not detain me, for I am going
To where the streamlets are ever flowing:

2. Ich bin ein Pilger

Ich bin ein Pilger und ich bin ein Fremder,
Ich kann verweilen, nur eine Nacht verweilen!
Halte mich nicht auf, denn ich gehe
Dorthin, wo die Bächlein immer fließen:

I'm a pilgrim and I'm a stranger,
I can tarry, I can tarry but a night!

Ich bin ein Pilger und ich bin ein Fremder,
Ich kann verweilen, nur eine Nacht verweilen!

Of that city, to which I journey,
My Redeemer, my Redeemer is the light!
There is no sorrow, nor any sighing,
Nor any tears there, nor any dying.

Für die Stadt, in die ich reise,
Ist mein Erlöser, mein Erlöser das Licht!
Dort gibt es weder Trauer noch Seufzen,
Dort sind keine Tränen, kein Sterben.

I'm a pilgrim and I'm a stranger,
I can tarry, I can tarry but a night!

Ich bin ein Pilger und ich bin ein Fremder,
Ich kann verweilen, nur eine Nacht verweilen!

3. Bright morning star!

Text: Victoria Stuart (19. Jahrhundert)

Shine on! Shine on! Thou bright and
beautiful star!
Shine on! Shine on! Thou bright and
beautiful star!
Shine on, O star of beauty! From thy fair
home above;
Reflecting in thy brightness, Our Father's
look of love.
Shine on! Shine on! Thou bright and
beautiful star!
Shine on! Shine on! Thou bright and
beautiful star!
Shine on, O star of Glory! We lift our eyes
to thee;
Beyond the clouds that gather, Thy radiant
light we see.
Shine on!

4. At the fountain

Text: Philip Paul Bliss (1838 – 1876)

Will you meet me at the fountain,
When I reach the glory land?
Will you meet me at the fountain?
Shall I clasp your friendly hand?
Other friends will give me welcome,
Other loving voices cheer;
There'll be music at the fountain,
Will you, will you meet me there?

Yes, I'll meet you at the fountain,
At the fountain bright and fair,
Yes, I'll meet you, oh, I'll meet you at the
fountain,
Yes, I'll meet you, meet you there.

3. Heller Morgenstern!

Strahle weiter! Strahle weiter! Du heller und
schöner Stern!
Strahle weiter! Strahle weiter! Du heller und
schöner Stern!
Strahle weiter, O Stern der Schönheit! Von
deinem holden Heim dort oben;
Spiegelst du in deiner Helligkeit Unseres
Vaters liebenden Blick.
Strahle weiter! Strahle weiter! Du heller und
schöner Stern!
Strahle weiter! Strahle weiter! Du heller und
schöner Stern!
Strahle weiter, O Stern der Herrlichkeit! Wir
heben unsere Augen zu dir;
Hinter den Wolken, die sich versammeln,
sehen wir Dein strahlendes Licht.
Strahle weiter!

4. An der Quelle

Wirst du mich an der Quelle treffen,
Wenn ich das Land der Herrlichkeit erreiche?
Wirst du mich an der Quelle treffen?
Soll ich deine freundliche Hand ergreifen?
Andere Freunde werden mich empfangen,
Andere liebende Stimmen jubeln;
Es wird Musik sein an der Quelle,
Wirst du, wirst du mich dort treffen?

Ja, ich werde dich an der Quelle treffen,
An der Quelle hell und strahlend,
Ja, ich werde, oh, ich werde dich an der Quelle
treffen,
Ja, ich werde, werde dich dort treffen.

Übersetzung: Charlotte Mertz

Samuel Barber (1910 – 1981)

GOD'S GRANDEUR

Text: Gerard Manley Hopkins (1844 – 1889)

The world is charged with the grandeur
of God.
It will flame out, like shining from shook foil;
It gathers to a greatness, like the ooze
of oil
Crushed. Why do men then now not reckon
his rod?
Generations have trod, have trod, have
trod;
And all is seared with trade; bleared, smeared
with toil;
And wears man's smudge and shares man's
smell: the soil
Is bare now, nor can foot feel, being
shod.

And for all this, nature is never
spent;
There lives the dearest freshness deep down
things;
And though the last lights off the black West
went,
Oh, morning, at the brown brink eastward,
springs –
Because the Holy Ghost over the
bent
World broods with warm breast and with ah!
bright wings.

GOTTES GRÖSSE

Die Welt ist erfüllt von Gottes
Größe.
Ihr Feuer bricht auf wie aus Spiegelscherben.
Sie strömt ins Große wie gepresstes Öl aus
den Kerben.
Warum kniet vor ihr nicht des Menschen
Blöße?
Menschenalter immerfort in neuen Gleisen
reisen und kreisen.
Und alles verdorrt vom Getriebe, verrucht,
verflucht von Qualen.
Alles starrt von Menschenschmutz, riecht
nach Menschenschweiß: ohne Schalen
Liegt die Erde nackt, kein Fuß kann fühlen mit
Sohlen aus Eisen.

Und doch ist von alldem Natur nicht ganz
zuschanden.
Es ist noch aus Lebenstiefen köstlichste
Frische zu trinken.
Auch wenn die letzten Schimmer im schwarzen
Westen verschwanden,
O Morgen, über dem braunen Saum gen
Osten, dein Winken –
Denn der Heilige Geist brütet über den
Banden
Der Welt mit warmem Flaum und ah! seine
Flügel blinken.

Übersetzung: Detlev Wilhelm Klee
(Quelle: www.luxautumnalis.de)

BIOGRAFIEN

PHILIPP AHMANN

- \ Dirigierstudium bei Marcus Creed an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- \ 2008 – 2018 Chefdirigent des NDR Chores in Hamburg
- \ Gastdirigent beim SWR Vokalensemble in Stuttgart, beim Rundfunkchor Berlin, beim MDR-Rundfunkchor und beim Niederländischen Rundfunkchor
- \ Zusammenarbeit mit Spezialensembles für Alte Musik wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln, Le Concert Lorrain, dem B'Rock Orchestra, Bell'arte Salzburg und Concerto con Anima, außerdem mit Orchestern wie dem Gürzenich-Orchester Köln, dem MDR-Sinfonieorchester und der NDR Radiophilharmonie sowie Kammermusikformationen wie dem Raschèr Saxophone Quartet, dem Ensemble Resonanz und dem fabergé-quintett
- \ Leitung des Mitsingprojekts SINGING! des NDR Chores mit über 600 Sängerinnen und Sängern sowie NDR Bigband und NDR Brass
- \ Gast beim Rheingau Musik Festival, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen
- \ zahlreiche CD-Einspielungen



ELFI VOMBERG

- \ promovierte Musikwissenschaftlerin
- \ nach Stationen bei der dpa (Hamburg), der Deutschen Welle (Bonn), Radio Vatikan (Vatikanstadt) und dem Goethe-Institut Neuseeland (Wellington) Volontariat bei der Rheinischen Post (Düsseldorf/Berlin)
- \ Konzerteinführungen für die Oper Köln, das Gürzenich-Orchester Köln und die Duisburger Philharmoniker
- \ seit 2011 freie Dramaturgin, Autorin und Moderatorin für den Westdeutschen Rundfunk
- \ Lehraufträge am Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth



WDR RUNDFUNKCHOR



- \ Profi-Chor mit 43 Berufssängerinnen und -sängern vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A-cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival Internacional de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Festival van Vlaanderen und den BBC Proms in London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo, Alexandria und nach China
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie weltweit gefragter sinfonischer Chor bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
- \ Chefdirigent seit der Saison 2014/2015: Stefan Parkman

Der WDR Rundfunkchor singt am 15. und 16. Februar 2019 in folgender Besetzung:

SOPRAN

Gun Young An
Martina von Barga
Benita Borbonus
Andrea Henke
Beatrice Huber
Sabine Kallhammer
Anke Lambertz
Insun Min
Nadezda Senatskaya
Maria Ungers-Wagner
Dong-Hi Yi
Lucy De Butts *
Sophia Elisabeth Linden **

ALT

Pauline Bourke
Michaela Dobmeier
Elisabeth Graf
Margit Hungerbühler-Luther
Beate Koepf
Claudia Nüsse
Kanako Sakaue
Marietta Schwittay-Niedzwiecki
Iva Danova *

TENOR

Dirk Heidingsfelder
Kay Immer
Kwon-Shik Lee
Boris Pohlmann
Giovanni da Silva
Joachim Streckfuß
Javier Alonso *
Thomas Jakobs *
Fabian Strotmann *
Xiao Zhang **

BASS

Manfred Bittner
Martin Krasnenko
Hee-Kwang Lee
Richard Logiewa
Alexander Schmidt
Arndt Schumacher
Thomas Bonni *
Kevin Dickmann *
Tobias Schlierf *
Alexander E. Schmidt *
Frederik Schauhoff **

* Gäste

** Akademie

VORSCHAU



MO 11. März 2019

Köln, Funkhaus Wallrafplatz / 19.00 Uhr

SING MIT: VOLKSLIEDER

Bei diesem Konzert haben Sie die Chance,
Teil eines großen Chores zu werden.

Seien Sie dabei: ganz einfach ohne
Anmeldung und mit freiem Eintritt!

WDR Rundfunkchor
Robert Blank Leitung

FR 15. & SA 16. März 2019

Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr

19.00 Uhr Einführung mit Friederike Holm

MOZART REQUIEM

Wolfgang Amadeus' letzte Komposition

Jörg Widmann

Trauermarsch für Klavier und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester
KV 626

Christina Landshamer Sopran

Marie Henriette Reinhold Alt

Martin Mitternutzner Tenor

Franz-Josef Selig Bass

Yefim Bronfman Klavier

WDR Rundfunkchor

Robert Blank Einstudierung

WDR Sinfonieorchester

Dima Slobodeniouk Leitung

FR 5. April 2019

Köln, Trinitatiskirche / 20.00 Uhr

19.00 Uhr Einführung mit Elfi Vomberg

SA 6. April 2019

Kempen, Paterskirche / 20.00 Uhr

DIE KUNST DER MOTETTE

Geistliche Vokalmusik der Extraklasse

Heinrich Schütz

2 Motetten aus »Geistliche Chormusik« 1648

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf
BWV 226

Komm, Jesu, komm BWV 229

Johannes Brahms

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen
op. 74 Nr. 1

Maurice Duruflé

Quatre motets sur des thèmes grégoriens
op. 10

Pierre Villette

Hymne à la Vierge
Ave verum
Salve regina

Francis Poulenc

Quatre motets pour un temps de pénitence

WDR Rundfunkchor

Peter Dijkstra Leitung



BILDNACHWEISE

*Titel: Philipp Ahmann © NDR/Haberland
S. 5: Ciéslewicz: »Supermen«
© dpa/Heritage Images/Fine Art Images
S. 14: Philipp Ahmann © Danny Wandelt
S. 15: Elfi Vomberg © Fotostudio Balsereit Köln
S. 16: WDR Rundfunkchor © WDR/Möltgen*

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Michael Krügerke, Otto Hagedorn

Redaktion und Produktion des Konzerts

Carola Anhalt

Februar 2019
Änderungen vorbehalten

Das Mitschneiden von Bild und Ton
während des Konzerts ist aufgrund
des Urheberrechts nicht gestattet.



WDR-Produktionen auf CD

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem op. 45

Fassung für zwei Klaviere und Kesselpauken
von Heinrich Poos

Simone Nold Sopran

Kay Stiefermann Bariton

Ian Pace und Mark Knoop Klavier

Peter Stracke Kesselpauken

WDR Rundfunkchor

Rupert Huber Leitung

WDR The Cologne Broadcasts 2007/

NEOS 2008 DDD

Bestellnummer: NEOS 30803

WDR Rundfunkchor
Funkhaus Wallrafplatz
50667 Köln

wdr-rundfunkchor.de

AUCH IM RADIO
AUF WDR 3 UND WDR 4

facebook.com/wdrundfunkchor